

# Death Line

## Music from Suomi

Von KeiKirjailija

### Kapitel 3: Hassu Joukko

Stand 28. Main, Tampere, Finnland

„Negative? Negative ist die unglaublichste Band auf diesem Planeten! Ich liebe sie! Ich habe jede CD, jedes T-Shirt, ich kann nicht genug von dieser Band kriegen und erst recht nicht von Jonne! Er ist so ein besonderer Mann, seine Stimme ist wunderschön, die Songs, die er schreibt, bewegen einen, und ich könnte diese Liste noch viel weiter führen! Negative ist der Grund, für den ich das meiste Geld ausgabe! Aber es ist mir egal, für Jonne würde ich mich sogar verschulden! Halt, habe ich nicht bei Janni noch wegen irgendetwas in dieser Richtung Schulden? Egal...

Ich komme mir ja schon fast wie ein verliebtes Mädchen vor, das Poster in ihrem Zimmer von ihrem Lieblingsstar aufhängt, aber ich bin nun mal verknallt in ihn. Bis jetzt dachte ich eigentlich auch dass das eine Schwärmerei bleibt, aber dank Mina werde ich ihn kennen lernen! Oh verdammt ich bin so aufgeregt! Ich lerne Jonne kennen, nein wir sind sogar Negatives Vorband! Ihre Vorband! Wir werden sie eine ganze Zeit lang begleiten! Oh man, mir wird schwindelig!“

„Negative? Na ja, ich bin kein wirklicher Fan von dieser Musikrichtung, aber hören kann man's schon, wenn das Radio es spielt, oder Manu, glaube ich hatte auch mal ne Freundin die Negativefan war. Gut ich war noch nie auf so vielen Konzerten wie von dieser Band, aber das ist Manus Schuld! Ich musste mit ihm sogar mal auf zwei Konzerte von einer Tour! So was Unnötiges! Und meine eine Bekanntschaft hat mich auch zu so einem Konzert mitgeschleppt. Ich hab überlegt, ob ich nicht lieber Manu und sie gemeinsam wegschicke, aber dann wäre mir der Sex entgangen und das ist natürlich nicht so schön. Ach was soll's!

Was drauf haben sie ja wirklich, ist nur halt nicht die Richtung, von der ich mir Platten kaufe! Aber Manu ist fanatisch. Jonnefanatiker! Echt unglaublich.

Da fällt mir gerade wieder ein, dass er mir noch Geld für eine Konzertkarte schuldet... Aber das hat er bestimmt schon wieder vergessen. Das waren beste Plätze, ich stand 5 Stunden mit ihm vor der Halle, jetzt weiß ich's wieder. Pah! Na, ich erinnere ihn daran, wenn er glücklich in Jonnes Armen liegt... Dank Mina werden wir den Guten ja bald begegnen. Ich bin gespannt.“

„Negative? Ich höre die Musik, aber kennen tu ich sie nicht gut, und auf Konzerte geht ein liebes Mädchen ja nur wenn sie klassisch sind, sagt meine Mutter. Aber Tommi

kenne ich gut, er ist teilweise wirklich oft bei uns. Ich muss ihm für diesen Gefallen noch einmal richtig danken!"

### Kapitel 3: Hassu Joukko / Lustige Truppe

„Manu! Verdammte Schei\*e! Hör auf wie blöd zu zittern!“; meinte Janni gereizt und sah seinen Freund an, der schon seit Minuten auf und ab ging, „Setz dich hin und atme ein und aus, du machst mich noch wahnsinnig!“ Manu gehorchte.

„Na das klingt ja fast so, als wäre da noch jemand aufgeregt“, kicherte Mina, die sich neben Janni gestellt hatte und ihn leicht von der Seite anstupste.

„Ich bin nicht schwul!“, sagte dieser empört.

„Hab ich das behauptet?“, verwirrt sah Mina ihn an und sah dann zu dem sitzenden Gitarristen, „Das hab ich doch nie gesagt, oder?“

„Krieg dich wieder ein, du bist keine gute Lügnerin! Das selbst ich schon mitbekommen“; sagte Janni und klopfte ihr auf die Schulter.

„Oh, man ich streng mich bei euch einfach nicht gut genug an!“, maulte sie beleidigt.

„Ich glaub nicht, dass das an uns liegt“, meinte Janni.

„Sie sind zu spät, oder?“, fragte Manu.

„Klappe Bandleader!“, kommentierte der Drummer nur.

„Du bist doch aufgeregt!“, freute sich Mina.

„Aber nicht wegen Jonne! Sondern wegen der Tatsache, dass wir das erste Mal vor Publikum spielen werden! Aber vorher muss Manu es ja überleben vor Jonne zu spielen, also sollte ich mich wohl von der Idee verabschieden!“

„Du bist gereizt“, lachte Mina und stupste ihn weiter an, „Und aufgeregt!“

„Freu dich nicht so diebisch! Ich bin trotzdem hetero!“, schnaubte Janni.

„Da kenn ich mehr von“, lachte die Sängerin und tanzte vor dem beleidigten Drummer weg.

„Ja ja, du komm mir“, drohte er, musste aber grinsend.

„Stören wir?“, fragte eine Stimme, die Manu wahrscheinlich gegen ein startendes Flugzeug gehört hätte. Wenn er daneben stand und der Besitzer der Stimme auf einen weit entfernten Kontinent!

Mina und Janni drehte sich um und ihr Gitarrist klappte gleich zusammen. „Ich wird nicht mehr, Jonne Aaron steht tatsächlich in meiner Garage“, murmelte Janni schnappte sich seine Wasserflasche um Manu zu wecken...

„Bei mir hat er das nicht gesagt“, murmelte Tommi, neben seinem Bruder, der noch leicht verwirrt zu Manu sah. „Ist das normal?“, fragte er vorsichtig.

Janni öffnete tatsächlich, als würde er es täglich machen, seine Flasche und kippte seinem Freund einen kräftigen Schluck über den Kopf. „Also die Beiden behaupten ja“, sagte Mina lächelnd.

Jonne lächelte. „Okay. Also ignorieren? Na dann, du bist bestimmt Mina? Der kleine Unschuldengel?“

Misstrauisch betrachtete Mina Tommi. „Was auch immer du ihm auch erzählt hast! Ja!“, sagte sie lachend. Jonne kam auf sie zu. „Nichts wirklich schlimmes“, meinte er und umarmte sie kurz. Peinlicherweise musste sie feststellen, dass sie rot war. Das passierte ihr sonst nicht. Gut, sie war auch sonst nicht der Situation, dass sie von einem gut aussehenden, charmant lächelnden Sänger umarmt wurde, aber irgendwie war dieses Gefühl doch falsch oder? Er ließ sie los und sah zu Manu und Janni.

„Der Patient lebt wieder“, verkündete der Drummer grinsend. Als Jonne jedoch auf ihn zukam, streckte er ihm mit genügend Körperabstand die Hand entgegen. „Ich bin

Janni und ich stehe nicht so wirklich auf kuscheln. Also umarm lieber Manu, okay?“, meinte er leicht nervös. Jonne ergriff mit den Schultern zuckten kurz seine Hand und sah dann Manu.

Mina schüttelte sich in der Zeit kurz, in der Hoffnung die Röte von ihren Wangen zu bekommen. „Verdammt Mina, du bist doch kein Kind mehr!“, ermahnte sie sich in Gedanken selbst und dachte kurz schmerzlich an das letzte Mal, als sie sich so gefühlt hatte...

„Ich... b... bin Manu...“, stotterte der Gitarrist mit knallrotem Gesicht und schaffte es kam Jonne anzusehen. Ohne zu überlegen schloss der Sänger ihn in die Arme. Die Gesichtsfarbe des Bandleaders begann noch mehr zu leuchten, wenn das überhaupt ging...

Und dann passierte das, was man, mindestens Janni, hätte ahnen müssen. Er wurde ohnmächtig, zum zweiten Mal an diesem Tag. Kippte nach vorne und landete noch fester in Jonnes Armen.

„Oh verdammt!“, Janni schlug sie die Hand auf die Stirn, „So ein Idiot!“

Jonne sah ein bisschen überfordert aus. „Und ihr seid euch sicher, dass es ihm gut geht?“, fragte er und sah den Haarschopf an, der an seinem Hals lag.

„Ja!“, stöhnte der Drummer, packte seinen Kumpel am Kragen und zog ihn weg von dem Negativefronter. „Tut uns leid, das passiert wie gesagt in bestimmten Situationen häufiger!“ Er schlof Manu wieder zu dem Stuhl und kippte den Rest der Wassers über ihn.

„Und diese bestimmten Situationen sind, wenn es irgendwie um dich geht“, grinste Tommi.

Sein Bruder sah ihn an. „Aha?“ Aber er lächelte leicht vor sich hin.

„Bist du verlegen?“, fragte Tommi ihn verwundert, „Bei deinen Konzerten kippen doch einige Mädchen um, du bist doch nicht ernsthaft wegen ihm jetzt verlegen, oder?“

„Ich würd' so was merkwürdig finden“, nuschelte Janni vor sich hin.

„Verkappter Hetero!“, murmelte Manu dafür als er langsam wieder zu sich kam.

„Was hast du gesagt?“, schnaubte der Drummer und hob die Faust.

„Janni! Dir ist schon bewusst, dass wenn du ihm jetzt eine runterhaust, dass das ein indirektes Outing ist, oder? Außerdem hat er doch recht!“, meinte Mina und versuchte die Beiden zu beruhigen.

Der Schlagzeuger schien zu begreifen. „Oh verdammt, ja weit kommt's noch!“, murmelte er und sah zu Tommi und Jonne.

„Ihr seid eine lustige Truppe“, meinte der Jüngere immer noch mit diesem Lächeln, was Manu fast in das nächste Koma geschickt hätte und Mina dieses komische Gefühl beschwerte.

„Eigentlich... wollte ich euch ja mal spielen hören, wo Tommi mir so viel vorgeschwärmt hat...“, meinte Jonne als nächstes.

Manu wurde bleich. „Aber... so gut sind wir doch gar nicht“, dann wurde er rot.

„Ihr seid unsere Vorband ihr müsst gut sein“, grinste Jonne.

„Aber...“, Manu hatte das Gefühl sich in den Augen seines Gegenübers zu verlieren. Es war so völlig anderes als ein Poster anzusehen! Es war so ein merkwürdiges Gefühl...

„Manu! Mach den Mund zu und schnappt dir eine Gitarre, du willst den lieben Jonne doch nicht enttäuschen!“, meinte Janni.

„Ob das gut geht“, seufzte Tommi.

„Das frag ich mich auch“, murmelte Mina und schüttelte den Kopf.

Jonne grinste voller Vorfreude vor sich hin...

Dieses merkwürdige Gefühl verfolgte Mina bis in die Nacht. Sie lag noch lange wach und dachte nach. Jonne Aaron... Warum war das passiert? Das war definitiv falsch! Das konnte nur falsch sein! Und es fühlte sich falsch an, das war das schlimmste daran. Doch sie konnte einfach nichts dafür, dass ihr Körper so reagiert, so auf ihn reagierte. Sie kam sich vor wie ein verzweifelter Fan, doch sie konnte ihren Star ja erreichen... Das war nur nicht richtig. Aus mehrer Gründen. Aus viel zu vielen Gründen, als das es jemals richtig sein könnte...

Dieses Gefühl, es hatte einen Namen. Und sie diesen Namen.

„Ich bin verknallt...“, murmelte sie in die Dunkelheit ihres Zimmers. Vielleicht war es eine andere Art des üblichen Verknalltseins, aber sie war es...

Frustriert drückte sie den Kopf in ihre Kissen, dieses Gefühl kannte sie. Es war zwar schwächer, aber sie kannte es so gut. Und es gab nur einen Entschluss! Es musste aufhören! Sie durfte sich nicht in Jonne verlieben! Zwischen verknallen und verlieben gab es eine Trennlinie und die hatte sie noch nicht überschritten! Und das durfte auch nicht passieren!